



Bundesverband der Motorradfahrer e.V.
1. Vorsitzender: Michael Lenzen
Claudius-Dornier-Str. 5 b
50829 Köln

Kontakt:
Rainald Mohr
Mobil-Tel.: 01525/4617840
E-Mail: rainald.mohr@bvdm.de

19.02.2026

Pressemitteilung

Oberursel/Taunus: Bürgermeisterin und hauptamtlicher Stadtrat zermürben Bürgerinitiative des BVDM zur Reduzierung des Straßenverkehrs-Lärm

Nachdem die „Zweite Zukunftswerkstatt Lärmpause“ zu der die Untere Verkehrsbehörde des Landkreises Hochtaunus, Anwohner und Motorradfahrer am 20. August 2025 eingeladen hatte, ohne greifbares Ergebnis zu Ende gegangen war, hatte der BVDM in Kooperation mit den FDP-Bikern am 12. September 2025 die Initiative ergriffen und die Bürgermeisterin von Oberursel, Antje Runge (SPD) angeschrieben, mit dem Angebot die Anschaffung eines Geschwindigkeits-Warn-Display an der Ortsausfahrt Hohemark zur Verfügung zu stellen. Unter anderem dort gab es seit Jahren Klagen der Anwohner über zu hohen Verkehrs- und Motorradlärm, verursacht durch schnelles, hochtouriges Fahren.

Es bedurfte einer mehrfachen schriftlichen Erinnerung an die Bürgermeisterin Runge (SPD), bevor es am 12. November zu einem Gespräch im Rathaus kam. Zugegen war dabei auch der Stadtrat Andres Bernhardt (OBG/ Freie Wähler), der seitens der Stadt die „Projektrealisierung“ übernehmen sollte. Beide sagten das Interesse der Stadt zu. Der BVDM bekräftigte nochmals sein Angebot, durch ein großzügiges Sponsoring im Umfang von mehreren tausend Euro, die Anschaffungskosten vollständig zu tragen. Um Rechtssicherheit bei diesem ungewöhnlichen Projekt bürgerschaftlichen Engagements sicherzustellen, hat der BVDM im Dezember 2025 bei einer fachkundigen Rechtsanwaltskanzlei ein Rechtsgutachten beauftragt. Das Gutachten der Berliner Kanzlei „Göhmann Rechtsanwälte“ bestätigt die Zulässigkeit und die Kompatibilität mit der hessischen Gemeindeordnung.

In einem Vorort-Termin an der Hohemark am 22. Dezember 2025 mit Stadtrat Bernhardt wurde der künftige Standort des Geschwindigkeits-Warn-Displays definiert. Bernhardt sicherte zu, zügig und zeitnah bis Mitte Januar 2026 die Zustimmung von Hessen-Mobil einzuholen.

Zur Enttäuschung des BVDM und der FDP-Biker endete dann die Kommunikation seitens der Stadt Oberursel. Eine schriftliche Anfrage an Bernhardt (mit Durchschrift an die Bürgermeisterin) vom 6. Februar 2026 wurde nicht beantwortet, ebenso wenig wie eine weitere Erinnerung vom 12. Februar.

Irritiert und verstört sind auch Bürger von Oberursel, die sich mit Geldspenden an dem bürgerschaftlichen Engagement beteiligen wollten. Nicht zuletzt hatte der BVDM einen hohen Geldbetrag in das Rechtsgutachten investiert.

-2-

Bundesverband der Motorradfahrer e.V.



-2-

Der BVDM ist parteipolitisch neutral, er will gemäß seiner Satzung - hier gemeinsam mit Bürgern und den FDP-Bikern - einen Beitrag zur Verkehrssicherheit und Verkehrslärmreduzierung leisten.

Nicht zuletzt auch, um nach den Auseinandersetzungen um zurückliegende Motorradfahrverbote im Hochtaunuskreis einen pragmatischen, aktiven Beitrag zur Befriedung der Situation zu leisten. Umso enttäuschender ist die Beobachtung, wie die Stadt Oberursel auf das Engagement von Bürgern reagiert.

Der BVDM, als die Interessensvertretung der Motorradfahrer in Deutschland, setzt sich dafür ein, dass Motorradfahrer mit legal zugelassenen Motorrädern unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung, jederzeit alle Straßen befahren dürfen. Die Missachtung der Verkehrsregeln, die Manipulation von Fahrzeugen, Raserei und das „Posen“ lehnt der BVDM ebenso ab, wie einseitig gegen Motorradfahrer gerichtete Maßnahmen. Der Verband fordert und unterstützt generell ein rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr und setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1958 intensiv für mehr Verkehrssicherheit ein.

Rückfragen bitte an:

Rainald Mohr, Tel.: 01525-4617840, rainald.mohr@bvdm.de